

Klima- und Energie-Modellregion

EBREICHSDORF

Bericht der

- Umsetzungsphase
- Weiterführungsphase I
- Weiterführungsphase II
- Weiterführungsphase III

- Zwischenbericht
- Endbericht

Inhaltsverzeichnis:

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion
2. Zielsetzung
3. Eingebundene Akteursgruppen
4. Aktivitätenbericht
5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion

Facts zur Klima- und Energie-Modellregion	
Name der Klima- und Energiemodellregion (KEM): (Offizielle Regionsbezeichnung)	Ebreichsdorf
Geschäftszahl der KEM	B870534
Trägerorganisation, Rechtsform	Kleinregion Ebreichsdorf e.V.
Deckt sich die Abgrenzung und Bezeichnung der KEM mit einem bereits etablierten Regionsbegriff (j/n)? Falls ja, bitte Regionsbezeichnung anführen:	n
Facts zur Klima- und Energie-Modellregion: - Anzahl der Gemeinden: - Anzahl der Einwohner/innen: - geografische Beschreibung (max. 400 Zeichen)	10 34.600 im Südosten Niederösterreichs; Teil des Industrie- viertels und des Wiener Beckens; im Bezirk Baden; ca. 20 km südlich von der Wiener Stadtgrenze ent- fernt, flache Struktur
Website der Klima- und Energie-Modellregion:	www.kleinregion-ebreichsdorf.org
Büro des MRM: - Adresse - Öffnungszeiten	Rathausplatz 1, 2483 Ebreichsdorf Mittwochs von 13:00 Uhr bis 17:00 Uhr und auf Anfrage
Modellregions-Manager/in (MRM) Name: e-mail: Telefon: Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des/r Modellregions- Manager/in: Wochenarbeitszeit (in Stunden als MRM): Dienstgeber des/r Modellregions-Manager/in:	Patrick Wagenhofer pw@kem-ebreichsdorf.at +4316648341560 Abschluss WU-Wien, Master of Science (Umweltma- nagement), Energieberater (A- und F- Kurs; Ener- gieberater für Unternehmen OÖ ESV, zertifizierter Passivhausberater, Betreiber von PV-Anlagen, ehe- maliger Programm-Manager im Klimafonds 20 Kleinregion Ebreichsdorf e.V.
Startdatum der KEM Aktivitäten der aktuellen Phase (TT.MM.JJ):	01.05.2019
Name des/der KEM-QM Berater/in: (sofern gegeben)	Eva Otepka

2. Ziele der Klima- und Energie-Modellregion

Die KEM liegt im sogenannten Speckgürtel südlich von Wien. Daher ist für sie ein hohes Maß an Zersiedelung, viel MIV (trotz Aspang-Bahn und Pottendorfer Linie und angrenzender Südbahn, aber eben auch Süd- und Südostautobahn), aber auch eine eher hohe Kaufkraft charakteristisch. Darüber hinaus hat sich in den letzten Jahren gezeigt, dass das Gebiet der KEM ein attraktiver Standort für Windparks ist.

Daraus leiten sich folgende Themenschwerpunkte ab:

- mehr nachhaltige **Mobilität** durch Umstieg auf Öffis, mehr Fahrradnutzung und mehr e-Mobilität
- mehr **regionale Wertschöpfung** durch regionalen, saisonalen Einkauf
- mehr **regionale Energie** stärken: Wind ist erledigt, Nutzung des hohen Anteils an EFH für PV

Die aktuellen Ziele aufgrund dieser Schwerpunkte sind

- **Mobilität:**

Die Verbesserung der lokalen Buslinien hinsichtlich Frequenz und Haltestellen wurde erreicht. Nun folgt ein Schwerpunkt für Mikro ÖV. Gemeinden ohne AST sollen Machbarkeit überprüfen und auch ein regionales Angebot soll geprüft werden. Die Elektrifizierung der Aspang-Bahn wird eingefordert werden. Radrouten und Radwege sollen ausgebaut werden (hier vor allem konkret der Pilgerradweg als Ost-West-Verbindung und die bald aufgelassene Bahntrasse in Ebreichsdorf zu einer über-regionaler Schnellverbindung für Radfahrer werden. Entsprechende Zubringer in Form von Radwegen aus den umliegenden Gemeinden sind geplant.)

Weiters wird die regionale e-Ladeinfrastruktur weiter ausgebaut.

- **regionale Wertschöpfung:**

Es wird eine Einkaufsführer als Plan geben, auf dem Geschäfte und Betriebe eingezeichnet sind, die lokal produzieren und/oder verkaufen.

Es ist ein regionales Bonus-Einkaufsprogramm angedacht, das über Gutscheine und Ermäßigungen regionale Betriebe unterstützen kann.

- **mehr neue Erneuerbare:**

Ausbau der Photovoltaik (Aktionen, Informationen), damit wir die hohe Anzahl an Einfamilienhäuser mit sicher geeigneten Dachflächen nutzen können. Die Gemeinden gehen dabei mit gutem Beispiel voran.

3. Eingebundene Akteursgruppen

Die beteiligten Akteursgruppen sind:

- die Bürgermeister
- die Amtsleiter
- die Bauamtsleiter
- die Umweltgemeinderäte
- die zuständigen für die Energiebuchhaltung (neu)
- die Bauhofleiter
- die Klärwärter (neu)
- NÖ Regional als Kleinregionsbetreuer und Mobilitätsbetreuer
- Land NÖ (z.B. Natur im Garten) (neu)
- BH Baden (neu)
- lokale Initiativen (z.B. E-Carsharing, ASTs und Radlobby Ebreichsdorf) (neu)
- (vor allem regionale) Unternehmen (neu)
- Lieferanten (z.B. Kompostierer, PV-Anlagengerichter, Planer, Händler und Installateure von LED-Leuchten) (neu)

4. Aktivitätenbericht

4.a Darstellung des Umsetzungsstandes der Maßnahmen

Maßnahme Nummer:	1
Titel der Maßnahme:	Öffentlicher Verkehr
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Ein wichtiger Teil des öffentlichen Verkehrs in der Region sind die Busverbindungen. Dabei geht es nicht nur um die Linien und Zeiten, die intensiv von Schülerinnen und Schülern genutzt werden, sondern auch um die Anbindung an die Bezirkshauptstadt Baden. Das Ziel ist eine Ausweitung der Linien und eine Erhöhung der Taktfrequenz bei den Buslinien.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	Gemeinden der Kleinregion bekommen mehr Autobuskilometer vom VOR: Erhöhung um 25% per September 2020 erreicht Auswahl eines MikroÖV-Anbieters – Gespräche wurden mit einem aufgenommen Beauftragung eines MikroÖV-Anbieters Beurteilung des Ergebnisses und Folgeentscheidungen
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Nachdem nun über rund 2 Jahre im Zuge der Busausschreibung durch den VOR durch die Bürgermeister der Kleinregion namens der Kleinregion viel politischer Druck auf den VOR, das Land und das Ministerium ausgeübt wurde, konnten nun in der ersten Hälfte dieser Periode der Bevölkerung über Website, Gemeindezeitungen und sogar Folder, die an allen Schulen verteilt wurden, die Verbesserungen präsentiert werden.</p> <p>Gemeinsam mit der Bundesinitiative eMobility Austria (BiEM.at) und Bürgermeistern wurden ab Anfang 2019 Initiativen gesetzt, um der ÖBB die Attraktivierung der „inneren Aspangbahn“ zwischen Hauptbahnhof und Wr. Neustadt „schmackhaft“ zu machen. Tatsächlich fuhr im Jänner 2020 dann der EcoTrain – eine rein elektrische Lok mit Akku - auf der nicht elektrifizierten Linie testhalber. Durch politischen Druck konnte die Frequenz ab Herbst 2020 bereits um 50% erhöht werden. Weitere Schritte folgen. Der besondere Charme der Aspang-Bahn liegt darin, dass ihre Stationen im Ortsgebiet liegen und damit sehr leicht erreichbar sind.</p> <p>Im November 2019 fand ein Test eines Elektrobusse des ÖBB Postbuses für den Ebreichsdorfer Stadtbus statt. Im Sommer 2020 gab es dann einen Testbetrieb mit dem Wasserstoffbetriebenen Zug an der Aspang-Bahn. Es geht darum, wichtige Erkenntnisse für einen eventuellen dauernden Einsatz zu gewinnen. Aktuell noch keiner fixer Umstiegstermin.</p> <p>In der zweiten Hälfte geht es nun darum, die Potentiale für MikroÖV-Systeme auszuloten. Es gibt erst wenige ASTs in der Kleinregion. Die technischen Mittel für die Umsetzung werden immer besser (Digitalisierung und Apps). Dadurch sind größere und ev. Regionsumfassende MikroÖV-Systeme möglich. Mit einem Anbieter sollen die Möglichkeiten und Kosten erhoben werden.</p> <p>Gemeinsam mit NÖ Regional wurde nach MikroÖV-Anbieter, die zu unserer Region passen, gesucht und derzeit werden Gespräche mit einem geführt. Im ersten Schritt soll nun eine Potentialanalyse durchgeführt werden, um zu sehen, unter welchen Rahmen- und Randbedingungen und somit Kosten für die Gemeinden bzw. die Kleinregion so etwas umgesetzt werden kann.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<p>2 Treffen mit Vertretern von VOR, Land NÖ oder Ministerium: erfüllt</p> <p>2 Presseausendungen: erfüllt (u.a. 10.1.2020 Pressekonferenz zu Busverkehr)</p> <p>Eine Machbarkeitsuntersuchung zu einem Mobilitätsangebot in einer Gemeinde: In Vorbereitung</p>

Maßnahme Nummer:	2
Titel der Maßnahme:	Radverkehr
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	In der Kleinregion gibt es bereits zwei gut etablierte Radwege (Triestingau-Radweg bzw. Euro-Velo 9a und den Fischa-Radweg), die beide in Nord-Süd-Richtung verlaufen. Nun wollen wir den sogenannten Pilgerradweg, der nur eine Radroute darstellt und dessen Verlauf nicht eindeutig festzulegen ist, definieren und sowohl für den Alltags- als auch für den Freizeitradverkehr ausbauen. Dieser verläuft Ost-West und wäre somit eine ideale Ergänzung zu den bestehenden Radwegen. Zusätzlich verläuft er in Ebreichsdorf in der Nähe des alten und neuen Bahnhofes. Er wird in die sogenannte Freizeitkarte der Region aufgenommen.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	Einholung von Angeboten für Befahrung, Sicherheitskonzept, Beschilderung, Datenaufnahme: erledigt Auftragsvergabe: Februar 2021 Befahrung stattgefunden: offen Schilder montiert: offen Verbesserungsarbeiten durchgeführt: offen Artikel veröffentlicht: offen Daten in Onlinedatenbank eingepflegt: offen
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Bisher wurden Angebote für die Befahrung eingeholt. Durch an anderer Stelle beschriebene Verzögerungen (Wahlwiederholung, Covid19) musste die Vergabe für die Befahrung bereits mehrfach verschoben werden. Der Beschluss zur Vergabe ist für Februar 2021 geplant.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	Befahrung stattgefunden: noch nicht Schilder montiert: noch nicht Verbesserungsarbeiten durchgeführt: noch nicht Artikel veröffentlicht: noch nicht Daten in Onlinedatenbank eingepflegt: noch nicht

Maßnahme Nummer:	3
Titel der Maßnahme:	Elektromobilität für alle
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>In der vorangegangenen Förderperiode wurde eine Ladeinfrastruktur-Strategie für alle 10 Gemeinden entwickelt. Nun wurde eine Ausschreibung für mindestens 10 Ladestationen – eine für jede Gemeinde – durchgeführt und die Fördereinreichung ist in Vorbereitung.</p> <p>Im Rahmen von Kleinregions-KEM-Sitzungen wurden die Bürgermeister wiederholt über Förderungen und aktuelle Modellauswahl informiert. Es gibt in einigen Gemeinden bereits e-FZ im Einsatz. Der Anzahl soll erhöht werden.</p> <p>Die breite Bevölkerung aber vor allem Betriebe sollten hauptsächlich über Veranstaltungen über die Vorteile und Vorzüge der e-Mobilität informiert werden. Ziel ist eine breite Akzeptanz und der Kauf von e-Autos.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p>Durchführung der Ausschreibung für alle 10 Gemeinden gemeinsam: erfolgt</p> <p>Errichtung der ausgeschriebenen e-Ladestationen</p> <p>Durchführung von Veranstaltungen für Bürger und Betriebe</p>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Die Ausschreibungsfrist war am 29.12.2020. Die Errichtung der 10 e-Ladestationen soll im 1. Halbjahr 2021 erfolgen.</p> <p>Bisher wurde bereits eine Gemeinde hinsichtlich Errichtung und Förderung beraten und bei der Fördereinreichung unterstützt.</p> <p>Für Oktober 2019 war ein groß geplantes Mobilitätsfest weitgehend fertig organisiert. Der Veranstaltungsort war gemietet, die Aussteller gebucht, die Plätze der Aussteller im Ausstellungsbereich festgelegt. Dann kam es zu Unstimmigkeiten zwischen Bürgermeistern und die ganze Veranstaltung wurde fallen gelassen.</p> <p>Die Veranstaltungen zur Information der Bürger und Betriebe werden entweder vor dem Sommer online durchgeführt oder auf später verschoben, wenn sich die Covid19 Situation entspannt hat.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<p>Errichtung einer Ladestation pro Gemeinde: Ausschreibung erledigt, in Umsetzung</p> <p>Errichtung von 3 Ladestationen durch externe Betreiber: noch nicht</p> <p>Erhöhung des Anteils der E-FZ in der Kleinregion um 20%: erfüllt (ganz NÖ +40%)</p> <p>24: Mobilität: E-Ladestellen PKW öffentlich zugänglich (Anz/1000 EW): 1,07 LST/1000EW</p> <p>25: Mobilität: Anteil neu zugelassene mehrspurige E-KFZ (rein batteriegetrieben) in %: 6,62%</p> <p>27b: Energieeffizienz: genehmigte klimarelevante Bundesmittel über KPC für die Region pro EW: 5,63 €/EW</p>

Maßnahme Nummer:	4
Titel der Maßnahme:	Regionaler Kompost
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Dieses Projekt hat zum Ziel, den Grün- und Grasschnitt, der von öffentlichen Flächen der Gemeinde und von den Bürgern zur Sammelstelle gebracht wird, mit Hilfe eines engagierten Kompostierer durch Anwendungen eines aufwändigen Verfahrens zu kompostieren und daraus Kompost und Kompostprodukte zu machen. Diese werden in wiederbefüllbare Säcke mit Pfand abgefüllt und an den Bauhöfen den Bürgerinnen und Bürgern zum Kauf angeboten. Ziel ist die regionale Verwertung der wichtigen Ressource Biomasse und ein torffreies, nachhaltiges Produkt den Bürgern anzubieten.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	Verkaufsstart geglückt Gleich mit einem Kompostprodukt und 4 abgeleiteten Produkten (Blumenerde, Pflanzerde, Hochbeeterde und Rasenerde)
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Im April 2019 ist der Verkauf gestartet. Begleitet war dies von der Website www.mei-erd.at, regelmäßigen Anzeigen und Infos in einer Regionalzeitung, in den Gemeindezeitungen, auf den Websites und durch Mundpropaganda sowie durch die sozialen Netzwerke.</p> <p>Ab Verkaufsstart waren wiederholt Schulungen der Bauhofmitarbeiter mit der Registrierkassa notwendig. Fast täglich galt es, Fehlbuchungen durch Kontrolle jedes einzelnen Belegs in der Administratoransicht der Registrierkassa auf Plausibilität zu überprüfen. Dann nachtelefonieren, nachfragen, Tipps geben, wie die Nachvollziehbarkeit der Verkäufe gegeben bleiben kann. Nachschulungen für das Führen einer Handkassa, Erstellung von Formularen für deren Führung, Einschulungen vor Ort auf die Registrierkassa für neuen Bauhofmitarbeiter und Studenten im Sommer, gemeinsame Kontrolle der Handkassen inkl. Verlustausgleiche und Gesprächen mit Bürgermeisterin darüber. Erstellung der steuerlichen Unterlagen für die Umsatzsteuervoranmeldungen. Am Saisonende wurden vom Kompostierer die unverkauften Säcke wieder abgeholt und das Material zur Überwinterung auf Mieten verteilt. Erstellung der Jahresabrechnung mit dem Kompostierer, was beim ersten Mal durchaus eine Herausforderung war. Neues Rollout im Frühling 2020 mit Werbemaßnahmen und Update der Website.</p> <p>2020 wurde der Verkauf durch die zeitweise Schließung der Bauhöfe stark behindert. Nichtsdestotrotz liefen Bewerbung und die administrativen Dinge wie Umsatzsteuervoranmeldungen etc. unvermindert weiter.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<p>Verkauf der ersten 6.000 Säcke: 1.100 verkauft per Ende 2020</p> <p>Wirtschaftlich valides Ergebnis: daher haben wir dieses noch nicht erreicht</p> <p>Verkauf von bis zu 4 weiteren Produktvarianten: Ziel erreicht</p> <p>4 Artikel in den Gemeindezeitungen: Ziel deutlich überschritten</p>

Maßnahme Nummer:	5
Titel der Maßnahme:	Regionaler Lebensmitteleinkauf
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Ziel ist es, den regionalen Einkauf zu stärken, so Geld in der Region zu halten, engagierte Bauern zu unterstützen, lange Wege von Lebensmittel zu verringern und Bewusstsein in der Bevölkerung für regionale und saisonale Lebensmittel zu fördern.</p> <p>Dazu wird eine Karte der regionalen Betriebe erarbeitet werden, auf der die Lage und oder Verkaufsstellen von regionalen Produzenten ((Bio-) Bauern, Getränke (Schnäpse, Öle, Essig,...), Wein, Fleisch, Bauernmärkte...) ersichtlich sind. Informelle Umfragen haben ergeben, dass es einerseits Interesse in der Bevölkerung gibt, andererseits aber wenig Wissen über die tatsächlich vorhandenen Möglichkeiten, da die Versorgungsdichte mit Supermärkten überwältigend ist. Viel Zeit wird dabei in die Abfrage des Interesses der in Frage kommenden Betriebe zu investieren sein.</p> <p>Zusätzlich dazu besteht die Idee, einen regionalen Bonus-Einkaufs-Club in Zusammenarbeit mit einem darauf spezialisierten Unternehmen zu starten.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p>Erfassung der Betriebe: erledigt</p> <p>Beauftragung Konzeption, graphische Gestaltung und Erstellung der Karte: noch nicht</p> <p>Druck der Karte: noch nicht</p> <p>Verteilung der Karte als Beilage zu den Gemeindezeitungen oder direkt in die Postkästen: noch nicht</p> <p>Zur Verfügungstellung als Download auf der Regionswebsite: noch nicht</p> <p>Erstellung einer Potentialanalyse für die Umsetzung eines regionalen Bonus-Programmes: noch nicht</p>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Bisher wurden die Daten der in Frage kommenden Betriebe/Bauern aus öffentlichen Verzeichnissen zusammengetragen und ein Anbieter für ein regionales Bonusprogramm zur Vorstellung seiner Dienstleistung im Rahmen einer Kleinregionssitzung eingeladen.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<p>Karte gedruckt oder digital erstellt: noch nicht</p> <p>Karte verteilt: noch nicht</p> <p>Bewerbung in den regionalen Medien erfolgt: noch nicht</p>

Maßnahme Nummer:	6
Titel der Maßnahme:	Gemeinsame LED-Umstellung
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Durch die Umstellung der Innenraumbelichtung auf LED-Leuchtmittel soll der Verbrauch an Energie, somit CO2 und auch Geld eingespart werden.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	Umstellung von einem Gebäude nach dem anderen in mehreren Gemeinden. Eine Gemeinde hat es schon geschafft, alle Gebäude umzurüsten!
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Nach einer umfangreichen Ausschreibung durch die KEM in der Vorperiode geht es nun an die gebäudeweise Umsetzung. Eine Gemeinde (Trumau) hat es schon geschafft, alle Gebäude umzurüsten!
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	10 umgestellte Gebäude; entweder in jeder Gemeinde eines oder insgesamt: 9 Gebäude fertig 8: kommunale Gebäude: Verbrauch Strom pro Fläche kommunale Gebäude in kWh/m2: 26,06 kWh/m2a 27b: Energieeffizienz: genehmigte klimarelevante Bundesmittel über KPC für die Region pro EW: 5,63 €/EW

Maßnahme Nummer:	7
Titel der Maßnahme:	Photovoltaik für alle
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Die PV ist eine DER Stützen der Energiewende. Da das Windkraftpotential der Region fast zur Gänze ausgebaut ist, kommt dem Ausbau der PV eine wichtige Rolle zu. Die Rahmenbedingungen dafür sind in der Region aufgrund der Kaufkraft, der Anzahl an EFH und der Einstrahlung sehr gut.</p> <p>Nach der Erstellung einer PV-Potentialanalyse durch Studenten der FH Technikum Wien für gemeindeeigene Gebäude in der Vorperiode werden nun PV-Anlagen errichtet. Ziel ist der Ausbau der Erneuerbaren Energien und die Erzielung einer Vorbildwirkung für die Bürger und Betriebe.</p> <p>Parallel dazu wird es Informationsveranstaltungen für Bürgerinnen und Bürger und Betriebe geben.</p> <p>Parallel dazu werden weitere Arbeiten an die FH Technikum Wien vergeben für weitere Potentialanalysen (z.B. PV Freifläche) und konkrete Projekte für einzelne Gebäude mit Speichernutzung.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p>Ein bis zwei gemeinsame Ausschreibungen durch die Kleinregion für Gemeindeanlagen Errichtung der Anlagen</p> <p>Durchführung von Infoveranstaltungen für Bürger und Betriebe Infoartikel in Gemeindezeitungen und auf der Website</p>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Im Jänner 2020 wurde eine Ausschreibung für 12 Anlagen durchgeführt. 4 Anlagen sind bereits in Betrieb. Danach haben weitere individuelle Ausschreibungen stattgefunden. Aktuell sind weiter 21 PV-Anlagen für 2021 und 2022 geplant und budgetiert.</p> <p>Aufgrund der Covid19 Situation konnten bisher keine Veranstaltungen durchgeführt werden. Entweder werden diese nun online abgehalten oder es wird auf eine Entspannung der Situation gewartet – oder beides.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<p>15: Erneuerbare Energie: PV auf kommunalen Gebäuden und Anlagen, sowie KEM-indizierte Bürgerbeteiligungsanlagen, pro 1000 EW: kWp/1000 EW: zusätzlich 4 Anlagen mit gesamt 64 kWp errichtet</p> <p>16: Erneuerbare Energie: PV installiert pro EW 0,29 kWp/EW</p>

Maßnahme Nummer:	8
Titel der Maßnahme:	Plastikfreie Kleinregion
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Es gibt in NÖ bereits Unterstützung für „sauberes Feiern“. Diese wird aber nach unserer Beobachtung zu wenig genützt. Wir wollen dieses vorhandene Angebot breit bewerben und mit der Regionstragetasche und den Strohhalmen aus Stroh das Thema weiter ausbauen. Die Tasche passt auch zu Maßnahme 5, dem regionalen Einkauf.</p> <p>Der MRM organisiert die Herstellung der Tragetaschen und den Einkauf der Strohhalme, baut die Kommunikation mit Veranstaltern und Partner auf, stellt Infos für die Schulen und Verbände bereit.</p> <p>Ziel ist die Bewusstseinsbildung in der Bevölkerung und die Reduktion des Plastikverbrauches.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p>Entwurf der Tragetasche Produktion der Tragetasche Verteilung der Tragetasche Verteilung der Strohhalme Kooperationsgespräche mit Veranstaltern Ausrichtung von gemeindeeigenen Veranstaltungen nach den Grundsätzen des „sauberen Feierns“</p>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Start des AP nach hinten verschoben.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<p>Produktion der Tragetaschen: noch nicht Einkauf der Strohhalme: noch nicht Verteilung der Tragetaschen an mindestens 1.000 HH: noch nicht Verteilung der Strohhalme an mindestens 5 Schulen: noch nicht Ausrichtung von mindestens 5 Veranstaltungen nach den Grundsätzen des „sauberen Feierns“ : noch nicht</p>

Maßnahme Nummer:	9
Titel der Maßnahme:	Klima und Ernährung – eventuell steht Maßnahmentausch an obwohl schon weitgehend erfüllt
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Dieses AP wird sehr wahrscheinlich in der ersten Jahreshälfte 2021 gegen ein AP für eine erneuerbare Energiegemeinschaft getauscht werden.</p> <p>Ziel ist die Bewusstseinsbildung, dass die persönliche Ernährung einer der wichtigsten Stell-schrauben des persönlichen CO2-Fussabdruckes ist. Dies soll durch die Nutzung von bereits bekannten Ausstellungsmaterialien und einer Wanderausstellung durch die Kleinregion erreicht werden.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p>Auswahl einer vorhandenen Ausstellung zur Miete: erledigt</p> <p>Reservierung der Materialien: erledigt</p> <p>Tourplanung: offen</p> <p>Bekanntmachung der Ausstellungstour: offen</p> <p>Durchführung der Tour: offen</p>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Das Material für die Ausstellung des mehrfach ausgezeichneten „Klimaladens“ von Eurregio Salzburg war reserviert. Der geplante Termin für Herbst 2019 war dann den Schulen doch zu knapp. Dann kam Covid19.</p> <p>In der Zwischenzeit ist aber bei den Bürgermeistern der Wunsch entstanden, ein Arbeitspaket zu Erneuerbaren Energiegemeinschaften zu machen, weshalb dieses AP bisher nicht weiterverfolgt wurde.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<p>Ausstellung an einem Ort (Gemeindeamt oder Schule) in allen Gemeinden aufgestellt gewesen: offen</p> <p>Führungen für Vereine und Interessierte durchgeführt: offen</p> <p>Alle relevanten Schulklassen geführt: offen</p>

Maßnahme Nummer:	10
Titel der Maßnahme:	Energie sichtbar machen
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Ziel ist die spielerische und kreative Bewusstmachung der umfangreichen Infrastruktur und der Prozesse, die sozusagen im Hintergrund ablaufen, die notwendig sind, damit „etwas“ passiert, wenn wir einen Schalter betätigen. Die Energie, hier meist Strom, muss durch Verbrennung fossiler Energieträger erzeugt oder aus Anlagen für Erneuerbare Energien gewonnen werden und dann transportiert werden. Es geht darum klar zu machen, wenn jemand einen Schalter betätigt, dann läuft im Hintergrund eine riesige Maschinerie an. Beim Ziel der Inhaltevermittlung wird die ENU mit Ihren Energy Checkern unterstützen.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	Aufsetzen des Wettbewerbs (Ablauf, Teilnahmebedingungen, Preise, Teilnehmer, ...) Ins Boot holen der Teilnehmer in Form von Schulen Start des Wettbewerbes Preisverleihung Medienbetreuung
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Start des AP war noch nicht vorgesehen.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	Mindestens 2 Designs für Lichtschalter Mindestens 2 Designs für Steckdosen Mindestens 2 Designs für weitere passende Anwendungsfälle

5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

Projekttitle: LED-Umstellung

Modellregion oder beteiligte Gemeinde/n: Kleinregion Ebreichsdorf

Bundesland: NÖ

Projektkurzbeschreibung Das Projekt dient nicht nur zur Reduktion der Energieverbräuche und damit zu CO2 Einsparungen, sondern auch zu Kosteneinsparungen und zur Verbesserung der Lichtsituation in Gebäuden mit älteren Leuchten. Im Rahmen dieses Projektes wurden 9 gemeindeeigene Gebäude auf LED-Beleuchtung umgestellt.

Projektkategorie:

Erneuerbare Energie:

Photovoltaik; Solarthermie; Wind; Biomasse/Biogas; Wasser; Sonstiges

x Energieeffizienz:

Industrie; KMU; Privat; x Sonstiges

Mobilität:

Öff. Verkehr; E-Mobilität; Radverkehr; zu Fuß gehen; Sonstiges

x Öffentlichkeitsarbeit & Bewußtseinsbildung

Öffentliche Beschaffung

Raumplanung/Bodenschutz

Ansprechperson

Name: Patrick Wagenhofer

E-Mail: pw@kem-ebreichsdorf.at

Tel.: +43 664 8341560

Weblink: Modellregion oder betreffende Gemeinde: www.kleinregion-ebreichsdorf.org

Persönliches Statement des Modellregions-Manager: Obwohl es einen allgemeinen Beschluss zu dem Arbeitspaket LED-Umstellung und in weiterer Folge ein aufwändiges Ausschreibungsverfahren gegeben hat, kamen tatsächliche Umstellungsprojekte nur schleppend ins Laufen. Es freut mich daher sehr, dass nicht nur eine Gemeinde nun gleich mit 9 Gebäuden vorangegangen ist, sondern auch, dass das Projekt so reibungslos über die Bühne gegangen ist. Das wird sicher weitere Gemeinden ermutigen, diesem Beispiel zu folgen. Genau das macht ein Best Practice Beispiel aus.

Inhaltliche Information zum Projekt:

Projekthalt und Ziel:

Die messbaren Ziele sind in diesem Fall einer Umstellung auf LED die eingesparten kWh Strom und die eingesparten Kosten für den Stromeinkauf. Da das Projektende erst kurz zurückliegt, gibt es noch keine Vergleichszahlen.

Ablauf des Projekts:

Das Erstgespräch fand im Mai 2019 statt und kam über das Thema Straßenbeleuchtung zu Stande. Ein solches Projekt war aber von der Investitionssumme zu groß, weshalb man auf die Innenbeleuchtung umgeschwenkt ist. Aufgrund einer Empfehlung wurde ein Anbieter mit der Erstellung eines Angebotes für 9 gemeindeeigene Gebäude beauftragt. Es folgten interne Diskussionen, eine Budgetierung im Herbst für 2020 und in der Gemeinderatssitzung von Dezember 2019 der formelle Beschluss. Es wurde ein LED-Lieferant und ein lokaler Elektriker mit der Umsetzung beauftragt. In enger Zusammenarbeit haben beide ein Gebäude nach dem anderen unter Berücksichtigung von Ferienzeiten umgerüstet, da auch 2 Kindergärten, eine Volksschule, eine Turnhalle umgestellt wurden. Im Mai 2020 nach einem Jahr war das Projekt abgeschlossen.

Angabe bzw. Abschätzung der Kosten und Einsparungen in EUR:

Das Investitionsvolumen lag zusammengerechnet bei rund 150.000 Euro. Die Gemeinde hat das Projekt selbst finanziert und Förderungen des Landes und der KPC erhalten. Die Amortisation liegt zwischen 2 und 8 Jahren – je nachdem, wie oft das Licht eingeschaltet wird. Im Schnitt liegt sie bei 4,5 Jahren. Die Einsparungen liegen in Summe bei 154.000 kWh Strom pro Jahr und 40 Tonnen CO₂ Äquivalente pro Jahr.

Nachweisbare CO₂-Einsparung in Tonnen:

40 Tonnen CO₂ Äquivalente pro Jahr (bei 0,26 kg CO₂/kWh laut CO₂ – Rechner Umweltbundesamt)

Projekterfolge (Auszeichnungen)/ Rückschläge in der Umsetzung:

Das Projekt verlief störungsfrei. Es hat keine Preise gewonnen, wurde aber mehrfach in der Gemeindezeitung und auf der Website der Kleinregion beschrieben und präsentiert. Da sich in (Teil-) Bereichen der Gebäude auch die Lichtsituation selbst verbessert hat, gab es immer breite Zustimmung seitens der Nutzer und der Bevölkerung.

Nachhaltige/langfristige Perspektiven und Anregungen:

Wichtig für die reibungslose Umsetzung ist ein kompetenter Partner im Bereich der LED-Technologie. Aufgrund des schönen Erfolges im Innenbereich wird voraussichtlich 2022 die Straßenbeleuchtung in Angriff genommen. Wichtig im Bereich der LEDs, einer Technologie mit dynamischer Entwicklung, ist ein stabiler langfristiger und erreichbarer Partner für weitere Projekte, Wartung und Instandhaltung und natürlich für Reklamationen und Tausch von LEDs.

Motivationsfaktoren:

Datenaufnahmen, Angebotserstellung, Berechnung von Amortisation und Einsparungen, Lieferant der LEDs: <https://cleen-energy.com/led-umruestung>

Projektrelevante Webadresse:

<https://www.kleinregion-ebrechtsdorf.org/index.php/item/81-mai-2020-9-erfolgreiche-umstellungen-auf-led-in-trumau>